

Oberlangau 24.02.13 . (weu) Zu der Versammlungsreihe „Bürger fragen – Stadträte der PWG antworten“ begrüßte der Vorsitzende der Parteilosen Wählergemeinschaft (PWG) der Ortsteile, Egbert Völkl, Bürgermeister Heinz Weigl, Stadträte und Bürger im Josefshaus. Zunächst blickte Völkl auf die Feier des 35-jährigen Bestehens der PWG-Ortsteile zurück und schwenkte dann auf die aktuelle Situation in Oberviechtach. „In Oberviechtach bewegt sich viel“, sagte er mit Blick auf die abgeschlossene Sanierung der Doktor-Eisenbarth-Schule, mit der eine der modernsten Schulen im Landkreis geschaffen wurde, und auf die neuen zukünftigen Konzepte, welche die Stadt an vielen Stellen attraktiver machen werden. Aufgrund der schlechten Witterung habe man auf die bei dieser Versammlungsreihe übliche Ortsbegehung verzichtet. Große Probleme standen anscheinend nicht an. Georg Reil brachte vor, dass ein zugeschwemmter Weg oberhalb des Dorfes ausgebaggert werden solle, was Bürgermeister Weigl für das Frühjahr vormerkte. Herbert Bösl brachte einen erschlossenen Bauplatz zur Sprache und fragte nach, wie intensiv er von der Stadt beworben werde. „Wir brauchen jeden, unser Dorf stirbt sonst aus“, merkte Bösl an. Bürgermeister Weigl betrachtete dies als gute Anregung und betonte, dass es dafür auch Familienförderung gebe. Ausgiebiger Diskussionspunkt war die Aktion des Wasserwirtschaftsamtes, die bei Oberlangau entspringende Murach zu renaturieren. Man war sich einig, dass die in der Vergangenheit durchgeführte Verrohrung und Begradigung des Baches als überholt betrachtet werde und man viel Geld aufwenden müsse, um den vom Amt gewünschten natürlichen Zustand wieder herzustellen. Auf die Frage, warum man die Umgestaltung Oberviechtachs, die den Ort positiv verändern wird, immer nur zum Teil in der Presse lesen könne, antwortete das Stadtoberhaupt: „Wenn alles in trockenen Tüchern ist und alle Vorhaben notariell beurkundet sind, gibt es eine große Pressekonferenz.“ „Es geht in der Politik nicht um die Bürger und nicht immer stehen die Sachthemen im Vordergrund“, äußerte ein Bürger aus Oberlangau seinen Eindruck, „ob in der großen Politik oder auf kommunaler Ebene „die Gegenpartei macht einfach alles schlecht.“ Dazu merkte Weigl an, dass die CSU-Fraktion im Stadtrat alle wichtigen Entscheidungen mitgetragen habe, was bei der intensiven Schulsanierung und dem Schuldenabbau auch sinnvoll war. Zu den jüngsten Unstimmigkeiten (wir berichteten) sagte Weigl: „Man kann schon Visionen haben, wie sie der JU-Vorsitzende Dr. Alexander Ried fordert, nur muss man auch sagen, woher das Geld kommen soll.“ Über die bedeutungsvolle Arbeit im Stadtrat sagte der Bürgermeister: „Man muss bei der Wahrheit bleiben.“

Bild:

Bei der Versammlungsreihe „Bürger fragen-Stadträte der PWG antworten“ in Oberlangau regte Herbert Bösl an, das vorhandene Baugrundstück der Stadt besser zu bewerben.

Bild: weu